



Die Kollekte des Suppensonntags geht an das Projekt «Schülergärten in Kenia». Wir danken für Ihre grosszügige Unterstützung.

Persönlich

Kürzlich musste ich meine rechte Schulter operieren lassen. Als Rechtshänderin stellte ich mich auf eine schusselige Zeit mit einer ungeschickten Linken ein. Und ja, manches dauerte länger und war etwas mühsam.

Gleichzeitig wurde es interessant: Ich begann, kleine Bewegungen und Abläufe achtsamer wahrzunehmen, Dinge, die sonst automatisch ablaufen,

neu zu denken. In der Langsamkeit merkte ich, wie sich Abläufe plötzlich anders anfühlten. Das hatte etwas Überraschendes, fast Spielerisches. Im Rückblick sehe ich darin eine kleine Lebenslektion: Wenn Gewohntes wegfällt oder nicht mehr funktioniert, entsteht Raum für neue Perspektiven, neues Lernen und die eine oder andere Überraschung.

Sandra Studer, Moderatorin und Sängerin



Zukunft säen – was wirklich trägt

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE | Die ökumenische Kampagne 2026 steht unter dem Titel «Zukunft säen». Im Mittelpunkt steht das Saatgut. Es steht für Leben, für Hoffnung und für die Möglichkeit einer Zukunft – besonders für Menschen, die von Hunger und Armut betroffen sind.

Im Gottesdienst wird das Gleichnis vom reichen Kornbauern (Lk 12,13–21) aufgegriffen. Er hat Erfolg, seine Ernte ist gross, seine Vorräte wachsen. Doch sein Leben endet sinnlos. Er stirbt plötzlich und von all seinem Besitz bleibt ihm nichts. Nicht Mangel führt zu seinem Scheitern, sondern eine grundlegende Verwechslung: Er hält die Schöpfung für Eigentum und Sicherheit für Sinn. Was ihm anvertraut ist, sammelt er für sich, ohne es auf Gott und das Leben hin zu deuten.

Dieses Gleichnis weist über sich hinaus. Viele der heutigen Krisen haben ihren Ursprung darin, dass die Welt nicht mehr als

Schöpfung verstanden wird. Wo alles nur noch Nutzen oder Mittel zum Zweck ist, verliert das Leben seine Tiefe. Dann wird auch Saatgut zu etwas, das man anhäuft und kontrolliert, statt achtsam damit umzugehen.

Darum greift reine Moral zu kurz. Appelle und Forderungen verändern nichts Grundlegendes. Entscheidend ist, dass die Welt wieder als Schöpfung Gottes verstanden wird und das Leben als von Gott getragen und damit sinnvoll. Erst aus dieser Haltung wächst Verantwortung. Nicht aus Zwang, sondern aus Einsicht.

«Zukunft säen» meint deshalb mehr als ein Thema oder ein Projekt. Es ist eine Einladung, neu

zu lernen, was Leben ist: Schöpfung Gottes, Gabe Gottes, Auftrag und Verheissung zugleich an uns Menschen. Wo diese Sicht fehlt, bleibt selbst der grösste Vorrat leer. Wo sie wächst, kann aus einem kleinen Korn Zukunft entstehen.

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Abendmahl Sonntag, 8. März, 11.00 Uhr, kath. Kirche St. Martin Meilen, Pfr. Mathias Zihlmann (kath.) und Pfr. Marc Stillhard, Mitwirkung der Kinder des kirchlichen Unterrichts, JuMP! Jugendchor (Singschule Musikschule Pfannenstiel), gleichzeitig ökumenische Kinderfeier, anschliessend Suppenmittag im Martinszentrum

Kantaten-Gottesdienst

Eine Kantate ist eine mehrteilige musikalische Komposition, die gesungen wird und meist von Instrumenten begleitet ist. Am 15. März steht in der Agenda der reformierten Kirche Meilen der Kantatengottesdienst auf dem Programm. Darum darf an diesem Sonntag auch Gesang eines Chores und Musik eines Ensembles erwartet werden, geleitet wird der musikalische Teil von Ernst Buscagne, unserem Kantor. Er übt mit einem Chor, bestehend aus der Kantorei Meilen, «Missa brevis in G, KV 49» von Mozart ein. Begleitet von einem Streichquartett. Aber es darf auch die Verkündigung des Evangeliums erwartet werden, und für diese Vorgehen zeichnet sich an diesem Sonntag Pfarrer Erich Wyss verantwortlich. Er wird über Lukas 9,57-62, eine Stelle, die mit «Vom Ernst der Nachfolge» übertitelt ist, predigen. Mit diesem seriösen Titel wird der zweite Teil der Passionszeit eingeleitet. Anschliessend Einladung zum Chilekafi im Chilesaal.

Sonntag, 15. März, 9.45 Uhr, ref. Kirche

Palmsonntag mit Gospelchor und Abendmahl

Am Palmsonntag sind Jung und Alt herzlich zu einem lebendigen Familien-Gottesdienst mit Abendmahl eingeladen. Die 3.Klass-Unti-Kinder spielen den «Einzug Jesu in Jerusalem» nach: Eine begeisterte Menge ruft Jesus «Hosianna» und ein hoffnungsvolles «Rette uns» zu und begrüsst ihn voller Freude. Jesu Weg führt durch Nähe, Freude und Gemeinschaft, durch Trennung und Schmerz – und öffnet den Horizont für neue Lebensfreude und neue Gemeinschaft.

Im Abendmahl kommen wir zusammen mit allem, was uns verbindet und trennt. Wenn Jubel verhallt und Freude nachlässt, sind wir an den Tisch Jesu eingeladen, um uns von Gott zusammen in ein neues Leben führen zu lassen. Für eine bewegte, hoffnungsvolle Atmosphäre sorgen der Gospelchor und die Fresh-Up!-Band.

Sonntag, 29. März, 9.45 Uhr, ref. Kirche



Bild: Petra Steiner

Gottesdienst zum Krankensonntag Mit Abschiedsauftritt von Flurina Ruoss

Es ist in Meilen bereits eine Tradition geworden, dass anlässlich des Krankensonntages eine medizinische Fachperson zusammen mit dem Pfarrer eine Dialogpredigt hält.

Das wird auch an diesem 1. März der Fall sein. Diese Dialogpredigt wird über eine biblische Stelle gehalten, die entweder eine Krankheit oder eine Heilung beschreibt. Solche Verse gibt es viele. Dieses Jahr wird die Hausärztin Frau Dr. Ito-Jung ihr Augenmerk auf entsprechende Verse werfen, und

es ist interessant, wie eine Ärztin diese Verse betrachtet.

Darüber hinaus wird aber noch unsere verdiente Chorleiterin Flurina Ruoss verabschiedet, während der Gospelchor und das Gospelensemble singen werden. Nur ungern lassen wir Flurina Ruoss ziehen, aber gerne feiern wir ihren Abschied bei einem Apéro, zu dem alle eingeladen sind. Pfr. Erich Wyss

Sonntag, 1. März, 9.45 Uhr, ref. Kirche
Pfr. Erich Wyss, Dr. Ito-Jung, Gospelchor
Kantorei Meilen, Leitung Flurina Ruoss

KINDER UND FAMILIEN

Frühlings-Fiire für di Chliine und di Grosse

Wenn die Chile-Muus das Zauber-Glöcklein läutet, die magischen Sternenketteln funkeln und Orgelklänge aus der Kirche erklingen, dann ist wieder «Fiire-Ziit».

Einen Winterschlaf machen, das wäre nichts für die Chile-Muus, denn in und um die Kirche gibt es immer so viel zu tun, zu entdecken und zu helfen.

Ganz anders ist das bei Magnus, dem Murmeli. Nach einem langen Winterschlaf geniesst er endlich wieder die Sonne und bekommt gar nicht genug von der Wärme, den Farben und dem Licht. Deshalb will er auch nachts an der Sonne bleiben, während die anderen Murmeltiere im Bau verschwinden. Als es plötzlich dunkel wird, startet Magnus eine verzweifelte Suche nach der



Bild: ChatGP(TKI) / Franziska Tanner

Sonne. So erlebt das kleine Murmeli, dass Hoffnung stärker als Angst sein kann. Nach der halbstündigen Feier gibt es ein Zvieri im Foyer, auch das Spielen und der Austausch kommen nicht zu kurz.

Franziska Tanner, Katechetin

Mittwoch, 25. März, 16.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Katechetin Franziska Tanner und Team

Weltgebetstag 2026 – Nigeria

Ich will euch stärken, kommt! Mt 11,28

Immer wieder liest man von Entführungen in Nigeria, besonders in Schulen und Kirchen.

Die Sicherheitslage im bevölkerungsreichsten Land Afrikas ist dadurch massiv beeinträchtigt. Viele Menschen, besonders Frauen, haben auch mit Armut und Ungerechtigkeit zu kämpfen. Jeweils am ersten Freitag im März wird der ökumenische Weltgebetstag in über 170 Ländern gefeiert.

Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Sie schildern ihre alltäglichen Belastungen und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden kleinen Imbiss im Martinszentrum sind alle herzlich eingeladen.

Für das ökumenische Team: Barbara Pfenninger



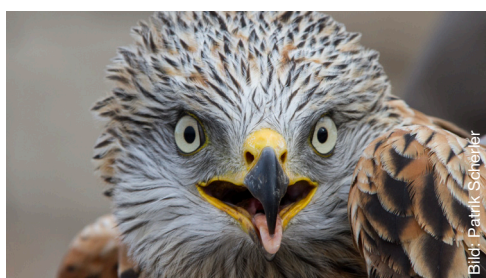
Freitag, 6. März, 19.15 Uhr
kath. Kirche St. Martin

SENIOREN

Senioren-Nachmittag: Der Rotmilan

Der Rotmilan hat sich in den letzten Jahrzehnten in atemberaubender Geschwindigkeit seinen ursprünglichen Lebensraum zurückerobert. Die Schweiz trägt mittlerweile eine grosse internationale Verantwortung für diese Art. Ein grossangelegtes Forschungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte untersucht die Gründe für den Erfolg dieser charismatischen Greifvogelart in der Schweiz. Mittels GPS-Sendern können viele Lebensgeschichten der Rotmilane verfolgt werden. Dr. Patrick Scherler arbeitet als Projektleiter im Ressort Ökologische Forschung in der Vogelwarte Sempach und stellt in diesem reich illustrierten Vortrag die Biologie der Rotmilane und die neuesten Forschungsergebnisse vor. *Heike Kirschke, Sozialdiakonin*

Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr, Martinszentrum



Leue-Träff: Hühner und Eier

Ich bin nicht mit Hühnern aufgewachsen. Doch auf dem benachbarten Bauernhof, da gackerte, scharrte und krächte es vom frühen Morgen bis zum Abend. Welch Glück, wenn mich die Nachbarin beauftragte, die Eier für unseren Haushalt selbst zu holen. Halb erfüllt mit ängstlicher Ehrfurcht vor dem stolzen Guggel, aber auch mit grosser Vorfreude trippelte ich zum Hühnerhaus. Wie schön lagen da die weissen und braunen Eier im Nest. Ich hob sie sorgfältig ins mitgebrachte Körbchen und trug sie nach Hause. Zum Nachtessen hat mein Vater daraus dann Ribedira gebraten. Was, Sie kennen dieses Gericht nicht? Ich verrate es Ihnen gerne in der nächsten Erzählstunde. Wir freuen uns auf Ihre Hühner-Eier-Geschichten. *Margrit Alija und Annette Biber*

Dienstag, 24. März, ab 14.00 Uhr, Chilesaal

Vergelt's Gott!

In jedem Gottesdienst wird eine Kollekte erhoben. Dabei werden Geldspenden gesammelt, mit denen Menschen unterstützt werden, die Hilfe brauchen.

Diese Form des Spendens in kirchlichen Gemeinschaften hat eine lange Tradition. Bereits der Apostel Paulus berichtet im Römerbrief davon, wie Gemeinden füreinander Verantwortung übernahmen, sich gegenseitig unterstützten und Geld sammelten, um Menschen in Not zu helfen (Röm 15,25ff).

Im Jahr 2025 kamen in unserer Kirchgemeinde insgesamt Kollekten in der Höhe von CHF 53'977.30 zusammen. Davon wurden CHF 32'258.75 in den Gottesdiensten gesammelt. Weitere CHF 21'718.55 stammten aus Kollekten bei Abdankungen und Hochzeiten.

Diese Zahlen zeigen, dass in der Kirchgemeinde die Bereitschaft gross ist, zu teilen und füreinander da zu sein. Für diese Solidarität und Grosszügigkeit danken das Pfarrteam und die Kirchenpflege herzlich.

Das Pfarrteam und die Kirchenpflege

WEITERBILDUNG

Infoabend: vabene- Besuchsdienst

Wir bauen unseren Besuchsdienst für betagte Menschen aus. Informieren Sie sich unverbindlich über diese Form der Freiwilligenarbeit. Der 6-teilige-Kurs, der im Mai / Juni durchgeführt wird, richtet sich an zukünftige Besuchende, betreuende Angehörige und alle am Thema Interessierten.

**Unverbindlicher Infoabend mit
Inputreferat zum Thema Alter(n) von
Dr. Bettina Ugolini**
Mittwoch, 1. April, 18.45 – 20.45 Uhr
Alte Landstr. 254, Männedorf
Anmeldung via QR-Code oder Talon



Johann Sebastian Bach

Messe in h-Moll zu Pfingsten

So, 24. Mai
17 Uhr, ref. Kirche Meilen

Mo, 25. Mai
17 Uhr, ref. Kirche Enge

jetzt Tickets kaufen



Meilen



Enge

Vokalensemble Kantorei Meilen, Solist:innen
Meilener Barockensemble
Musikalische Gesamtleitung: Kantor Ernst Buscagne

Informationen & Tickets www.kantorei-meilen.ch   

Gottesdienste

Sonntag, 1. März
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst zum Krankensonntag
Pfarrer Erich Wyss, Dialogpredigt, mit Dr. med. Sophie Ito-Jung und Verabschiedung von Flurina Ruoss, Gospelensemble Kantorei Meilen, Leitung: Flurina Ruoss
anschliessend Apéro

Freitag, 6. März
19.15 Uhr, kath. Kirche

Weltgebetstagsfeier 2026
Thema: Nigeria «Ich will euch stärken, kommt!» (Mt. 11,28)

Sonntag, 8. März
11.00 Uhr, kath. Kirche

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppenzmittag
Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann

JuMP! Jugendchor der Singerschule Musikschule Pfannenstiel, Leitung: Ernst Buscagne und Fabian Klausberger (Stv), anschliessend Suppenzmittag

Mittwoch, 11. März
18.30 Uhr, ref. Kirche

Ökumenisches Taizé-Friedensgebet
Pfarrer Karola Wildenauer und Pfarrer Mathias Zihlmann

Sonntag, 15. März
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst am Kantatenwochenende
Pfarrer Erich Wyss
Musik: Projektchor, Leitung: Kantor Ernst Buscagne
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 22. März
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst
Pfarrer Marc Stillhard
anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 25. März
16.00 – 16.30 Uhr, ref. Kirche

Fiire mit de Chliine und de Grosse
Pfarrer Karola Wildenauer
30-minütiger Gottesdienst für alle Kinder ab 2 Jahren, die Bilderbuch-Geschichten lieben, mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern und Geschwistern, anschliessend Zvieri

Sonntag, 29. März
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl
Pfarrer Karola Wildenauer mit den 3. Klass-Unti-Kindern und ihren Katechetinnen, Gospelchor Kantorei Meilen Leitung: Agnes Suszter-Gautschi

Kinder & Jugend

Samstag, 21. März
9.00 Uhr, Bau

Kolibri und 2. Klass-Unti

Erwachsene

Montag, 2., 9., 16. und 23. März
9.00 Uhr – 11.00 Uhr, Bau

Café Grüezi International
Begegnung, Konversation in deutscher Sprache, Alltagsberatung, Kontakt: Marianne Trapletti, 079 200 54 46

Donnerstag, 12. März
14.00 Uhr, Bau

Atelier-Treff Dorf

Mittwoch, 25. März
14.00 Uhr, kleiner Werkraum unter der alten Turnhalle

Atelier-Treff Feld

Cantiamo insieme- und Gospelchor-Proben online:
www.kantorei-meilen.ch

Senioren

Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr
Martinszentrum, kath. Kirche

Senioren-Nachmittag
«Der Rotmilan – ein Opportunist im Aufwind»

Donnerstag, 5. März
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrer Marc Stillhard

Donnerstag, 5. März
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf

Donnerstag, 19. März
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrer Erich Wyss

Donnerstag, 19. März
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf

Dienstag, 24. März
14.00 Uhr, Chilesaal

Leue-Träff mit Erzählstunde
«Hühner und Eier»
Margrit Alija und Annette Biber

FREUD UND LEID

Adieu

Ulla Mariitta Schuhmacher
verstorben im 81. Lebensjahr

Ruth Maria Fiedler
verstorben im 94. Lebensjahr

Reiner Hugo Rudolf Fickert
verstorben im 84. Lebensjahr

Olga Luise Speidel-Tanner
verstorben im 95. Lebensjahr

Alexander Max Wunderli
verstorben im 83. Lebensjahr

Claire Jeanne Cécile Gysin
verstorben im 99. Lebensjahr

Felix Däppen
verstorben im 85. Lebensjahr

Nelly Huber-Keller
verstorben im 83. Lebensjahr

Alfred Eduard Hadorn
verstorben im 78. Lebensjahr

Georges Feurer
verstorben im 84. Lebensjahr

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.ref-meilen.ch oder auf Instagram und Facebook.

